Datum: 08.10.2019

Bündner Zeitung
südostschweiz

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
https://www.suedostschweiz.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 28'041
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 10
Fläche: 62'320 mm²

Auftrag: 1096626
Themen-Nr.: 374.007

Referenz: 75019791
Ausschnitt Seite: 1/2

Der Inn Hub La Punt steht an der Schwelle zur Realisierung

Bei lokalen, nationalen und internationalen Unternehmen sowie Bildungsinstitutionen weckt der Inn Hub La Punt grosses Interesse. Der erste Workshop mit den potenziellen zukünftigen Nutzern war ein grosser Erfolg.

Viele Diskussionen: Der Workshop der Inn Hub-Community – hier mit Mitgründer Caspar Coppetti – steht unter dem Motto «Austausch – Begegnung – Inspiration».

Bild Mayk Wendt

Datum: 08.10.2019

Bündner Zeitung
südostschweiz

Hauptausgabe

Südostschweiz / Bündner Zeitung
7007 Chur
081/ 255 50 50
https://www.suedostschweiz.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 28'041
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 10
Fläche: 62'320 mm²

Auftrag: 1096626
Themen-Nr.: 374.007

Referenz: 75019791
Ausschnitt Seite: 2/2

von Fadrina Hofmann

Vollgeschriebene Flipcharts, animierte Diskussionen, dazwischen Lachen. Häppchen werden herumgereicht und Erfahrungen ausgetauscht. So könnte es dereinst im Inn Hub in La Punt Chamues-ch zu und her gehen. Einen Vorgeschmack auf diese Arbeitsatmosphäre erhielten die interessierten zukünftigen Nutzer des Innovationszentrums an einem ersten Workshop im Lyceum Alpinum Zuoz am Freitagabend. Sie trafen sich, um über die Architektur des Inn Hub, über Synergien in den Bereichen Gesundheit und Bildung, aber auch über die künftige Nutzung des geplanten neuen Angebots zu diskutieren. Oder anders ausgedrückt: Erstmals kam die Inn Hub Community zusammen, um darüber zu entscheiden, wie das Gebäude von Stararchitekt Lord Norman Foster mit Leben gefüllt werden soll.

Bereits über 30 Partner

«Wenn so viele gescheite Leute in einem Raum zusammenkommen, beginnt etwas Bedeutendes», meinte Caspar Coppetti, Mitgründer des Inn Hub und Inhaber des Laufschuh-Unternehmens On. Alle Teilnehmer seien ins Engadin gereist, um etwas an dieses zukunftsweisende Projekt beizutragen. Über 30 Partner haben die Initianten im Laufe des vergangenen halben Jahres für ihre Idee gewinnen können. Nebst lokalen Firmen aus dem Gesundheits-, Tourismus- und Sportbereich sind dies auch Bildungsinstitutionen aus dem Kanton, aus der Schweiz und auch aus dem Ausland. Swisscom ist ebenso im Boot wie die internationalen Unternehmungen Microsoft und On.

«Die meisten Partner wollen den Inn Hub nutzen, das heisst im Sinn von temporär hierher kommen, um zu arbeiten. Aber wir haben auch Firmen, die im Inn Hub feste Räumlichkeiten mieten wollen», erklärte Jon Erni, Mitgründer des Inn Hub und von Mia Engiadina. Christoph Wittmer ist Rektor des Lyceum Alpinum Zuoz. Er nahm aktiv am Workshop teil und sammelte an einer Station die Inputs der Teilnehmenden zum Thema Bildung. «Spannend ist, dass viele ins Grundsätzliche gehen, wenn sie über das Thema Bildung nachdenken», sagte Wittmer nach dem Workshop. Was hat Gesundheit mit Bildung zu tun? Oder: Wie kann man mehr Erfahrungen-Bildung schaffen, statt nur in einem Raum zu sitzen und Wissen zu konsumieren? «Der Inn Hub könnte ein Ort werden, an dem solche Fragestellungen zugelassen werden», meinte Wittmer.

> «Wenn so viele gescheite Leute in einem Raum zusammenkommen, beginnt etwas Bedeutendes.»
>
> **Caspar Coppetti**
> Mitgründer Inn Hub

Tourismus und Arbeit verbinden

Auch Renato Fasciati, CEO der Rhätischen Bahn (RhB), nahm am Workshop teil. «Für die RhB ist der Inn Hub ein wunderbares Projekt, welches genau aufzeigt, wie man den Tourismus und die Wirtschaft im Kanton weiterbringen kann», sagte er. Neue Leute ins Engadin bringen, Tourismus mit Arbeiten verbinden, und Randregionen näher an Wirtschaftszentren wie Zürich bringen – dabei könne die RhB einen ganz wichtigen Beitrag leisten. «Wir denken, dass wir beim Inn Hub aktiv mitarbeiten können», sagte Fasciati. In Zukunft solle es den Halbstundentakt ins Oberengadin geben, gleichzeitig wolle die RhB auch neues Rollmaterial beschaffen, damit das Arbeiten auf den Weg ins Engadin noch komfortabler werde. Der 80-jährige Unternehmer Beat Curti ist ebenfalls Mitgründer des Inn Hub. «Man hat heute gesehen, dass Denkräume bereits am Entstehen sind», sagte er am Workshop. Er hoffe für die Zukunft des Tals, dass der Bau des Inn Hub nicht gebremst werde, «denn wenn der richtige Zeitpunkt verpasst wird, ist auch eine riesige Chance verpasst».

Die Planungsarbeiten der Gemeinde sind derzeit beim Kanton zur Vorprüfung. Ist diese abgeschlossen, gibt es ein Mitwirkungsverfahren und dann muss noch die Quartierplanung angepasst werden. «Wir rechnen damit, dass die Planungsarbeiten im ersten Quartal 2020 abgeschlossen werden können, sodass wir die Baueingabe machen können. Sollte es keine Einsprachen geben, werden wir im Sommer 2020 anfangen zu bauen», informierte Erni. Die Eröffnung dürfte frühestens im Jahr 2022 erfolgen.